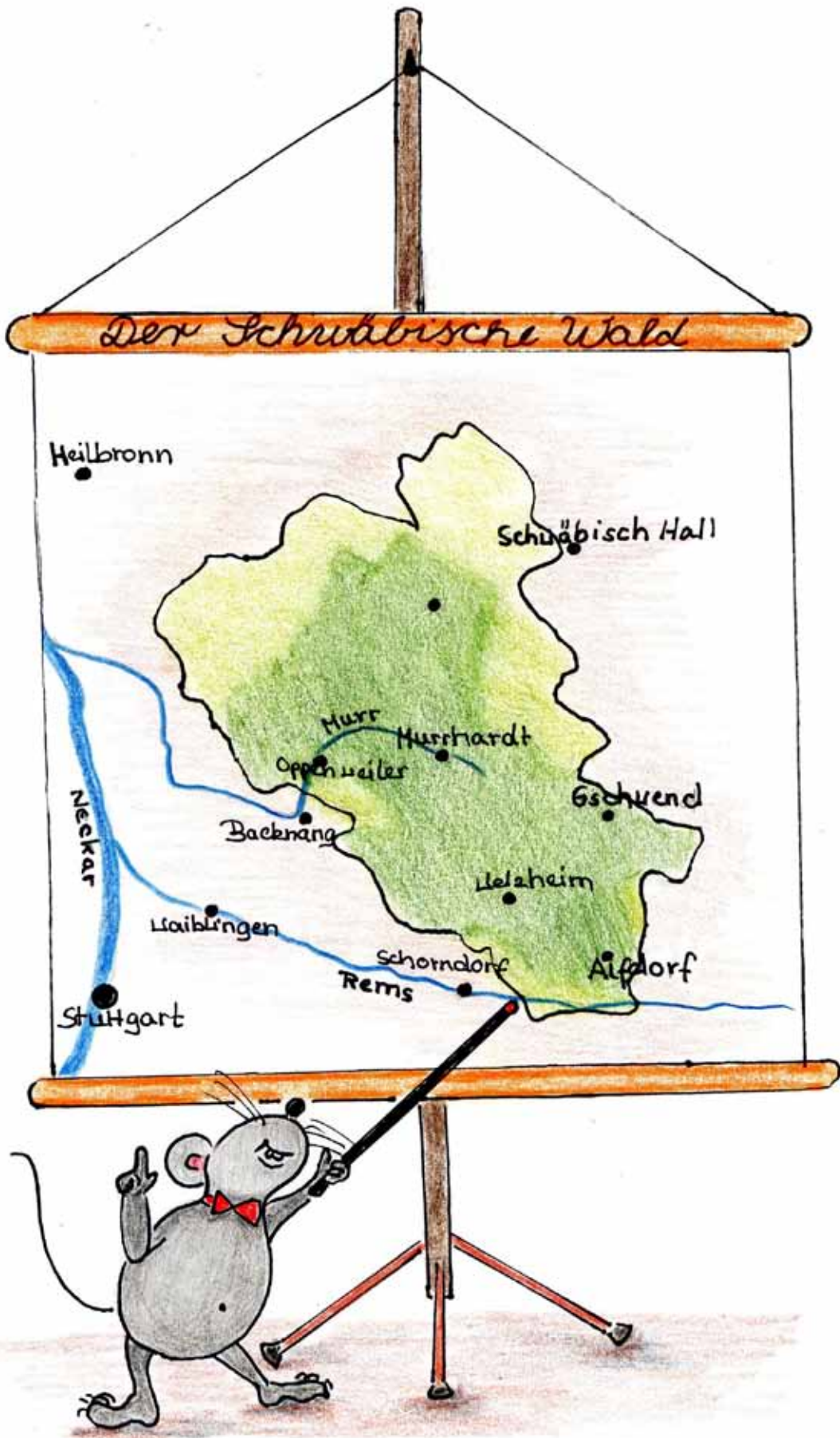


Melchior

die Museumsmaus im Schwäbischen Wald

ausgedacht und gezeichnet von Christl Schlag



Hallo, ich bin Melchior,

die Mühlenmaus im Schwäbischen Wald – besser gesagt, die Museumsmaus im Schwäbischen Wald, denn meine liebe alte Mühle ist ja ein Museum geworden. Zuerst war ich sehr traurig darüber. Aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt und eigentlich ist es sogar sehr interessant, in einem Mühlenmuseum zu wohnen!

Ich habe auf meine alten Tage sogar noch eine Menge hier gelernt. Zum Beispiel war es mir früher total egal, welche Getreidekörner ich gefuttert habe. Jetzt weiß ich aber, dass es ganz verschiedene gibt und ich kann sie sogar voneinander unterscheiden.

So sehen sie aus:

Vollmondnacht

Als der Mond rund und voll am Himmel stand, hängte ich Moab die Tasche um den Hals und wir machten uns auf den Weg. Die Welt sah ganz anders aus, alle Farben waren verschwunden. Die Bäume waren schwarz und unheimlich. Aber die Wiese und das Feld waren von einem silbrigen Licht übergossen und der Mühlbach glitzerte und funkelte. Ich war ganz verzaubert und musste zuerst einmal stehen bleiben und alles anschauen. „Aufwachen“, rief da Moab und ich fuhr ganz erschrocken zusammen. Dann rannte ich hinter meinem Freund drein, der vor mir her hüpfte. Immer wieder blieb er stehen, zupfte an einem Grashalm oder erntete übrig gebliebene Getreidekörner. Bald hatte ich mich an das Licht gewöhnt und half kräftig mit.

